



M1-21002 | 22 #44



Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

H.E. Georgios Koumoutsakos
Alternate Minister for Migration and Asylum Policy
Thivon Street 198
Athens 18233
Greece

Dr. Helmut Teichmann
Staatssekretär

Alt-Moabit 140
10557 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin

Tel. +49 30 18 681-11112
Fax +49 30 18 681-511112

STT@bmi.bund.de

www.bmi.bund.de

Berlin, 15. Dezember 2020

ab am 17.12. / wü

Sehr geehrter Herr Koumoutsakos,

lieber Georgios,

wir in Deutschland sind - genau wie Sie in Griechenland - fortlaufend bemüht, unser gemeinsames Anliegen, die Herausforderungen, die der seit Jahren anhaltend hohe Migrationsdruck in die Europäische Union mit sich bringt, gut zu meistern und den Asyl- und Integrationsprozess zu optimieren. Seit einiger Zeit registrieren wir jedoch einige Entwicklungen, für deren Bewältigung wir um Ihre Unterstützung werben:

In den letzten Monaten hat Deutschland einen deutlichen Anstieg bei Einreisen von anerkannt Schutzberechtigten aus Griechenland verzeichnet. Wir beobachten diese Entwicklung mit großer Sorge. Die Rückführung dieser Personen scheitert an der von deutschen Gerichten hierfür geforderten Verbesserung der Unterbringungs- und Versorgungssituation von anerkannt Schutzberechtigten, aber auch von Schutzsuchenden in Griechenland.

Um dem entgegenzuwirken, sind wir - wie Sie sicher auch - bestrebt, die Situation für Anerkannte und Schutzsuchende in Griechenland - insbesondere auf den Inseln - grundlegend zu verbessern. Es muss sichergestellt werden, dass humanitäre Notlagen - wie in Moria - nicht erneut auftreten. Seien Sie in diesem Zusammenhang versichert, dass Deutschland und sicher auch andere Mitgliedstaaten neben den bereits erfolgten Hilfsmaßnahmen für die griechischen Inseln jederzeit bereitstehen, um Griechenland bei der Verbesserung der Situation auf den Inseln rasch und unbürokratisch zu unterstützen.

Ein geeignetes Instrument zur Verbesserung der Situation ist aus unserer Sicht aber auch das „Hellenic Integration Support for Beneficiaries of International Protection“ (HELIOS)-Programm des IOM, welches Anerkannte bei der Integration unterstützt. Deutschland begrüßt, dass das Pro-

Berlin, 15.12.2020

Seite 2 von 2

gramm bis September 2021 verlängert wurde. Darüber hinaus ist es ebenfalls von großer Bedeutung, dass zukünftig auch aus Deutschland rücküberstellte anerkannt Schutzberechtigte in den Kreis der möglichen Teilnehmenden des Programms aufgenommen werden. Des Weiteren könnte das Programm auch für Personen geöffnet werden, für deren Asylantragsprüfung Griechenland nach der Dublin III-VO zuständig ist sowie für Personen, die im Rahmen der Verwaltungsabgabe mit Griechenland zur Zurückweisung an der Grenze vom 17. August 2018 nach Griechenland überstellt wurden.

Ebenso möchten wir Sie auf einen weiteren Punkt aufmerksam machen. Unsere Asylbehörde hat uns gemeldet, dass auch die Überstellung von Personen, für deren Asylantragsprüfung Griechenland nach der Dublin III-VO zuständig ist (sog. Dublin-Überstellung), von Griechenland in mehr als 95% der Fälle ohne besonderen Grund abgelehnt wird, was für Deutschland nicht länger akzeptabel ist. Als Folge dieser Ablehnung ist für diese Personen sodann in Deutschland ein Asylverfahren durchzuführen. Ich bin mir sicher, dass wir auch hier gemeinsam einen Weg finden können, um die Einhaltung der Dublin-Regeln zu gewährleisten. Insbesondere bitten wir darum, in Zustimmungsfällen die von den deutschen Behörden angeforderten individuellen Zusicherungen zu erteilen, um Überstellungen im Rahmen des Dublin-Verfahrens nach Griechenland zu ermöglichen.

Die geschilderten Konstellationen befördern das Phänomen der Sekundärmigration und verursachen einen Pull-Effekt für weitere Migration nach Griechenland und somit in die Europäische Union. Es liegt daher in beiderseitigem Interesse, dem entgegenzutreten und eine Lösung anzustreben. Die Eindämmung von Sekundärmigration sollte jetzt und in der Zukunft ein gemeinsames Ziel der EU-Mitgliedstaaten darstellen und ist notwendig für die Funktionsfähigkeit des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS). Deutschland ist weiterhin bereit, sich für ein solidarisches GEAS einzusetzen, das aber auch Maßnahmen zur Verhinderung von Sekundärmigration einschließen muss.

Ich hoffe daher auf Ihre Unterstützung und freue mich auf den weiteren Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helmut Teichmann

